TVH

Der Höngger Turner

Jahresrückblick 2024
zur Generalversammlung im 2025

Apéro am Greifensee anlässlich einer der monatlichen Wanderungen

www.tvhoengg.ch

Einladung zur 156. GENERALVERSAMMLUNG DES TV HÖNGG

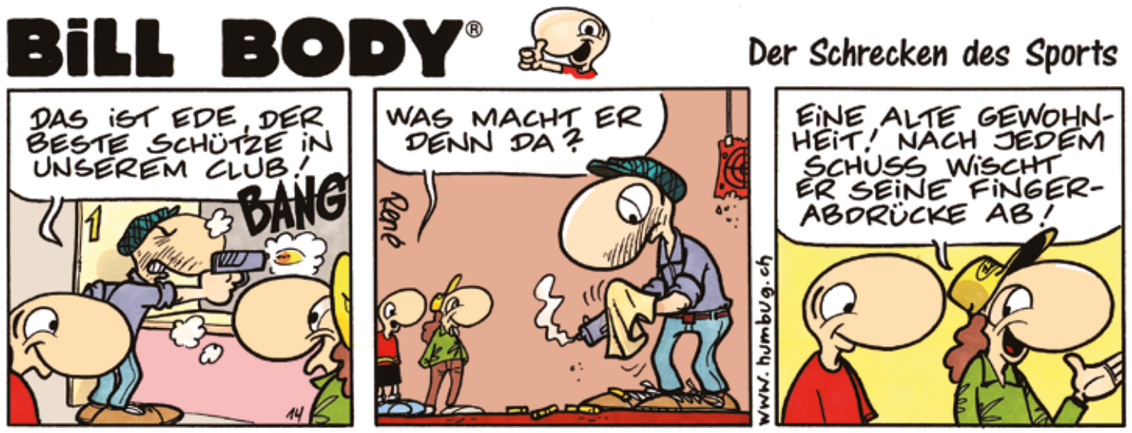
Datum: Freitag, 13. Juni 2025
Ort: Pergola Turnerhaus
Zeit: 19.30 Uhr (ab 18.00 Uhr wird ein kalter Teller serviert)

1. Begrüssung, Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 155. GV vom 21. Juni 2024
(auf der Homepage oder beim Präsident verlangen)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Etat-Bericht, Mutationen
5. Berichte der Kommissionen
6. Jahresrechnungen
7. Wahlen
8. Anträge
9. Budgets
10. Auszeichnungen und Ehrungen
11. Mitteilungen und Verschiedenes

Anträge sind bis 14 Tage vor der Sitzung schriftlich an den Präsidenten, Roby Zwicky, Brunnmattstrasse 50, 8103 Unterengstringen, zu senden.

Bitte sich für die VGV auf «nuudel.ch» anmelden (ab 1. Mai 2025), beim Präsidenten oder den RiegenpräsidentInnen. Der TVH offeriert einen kalten Teller (normal oder vegi) ab 18.00h. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen, die Ehrenmitglieder tragen das Abzeichen.

Für den Gesamtverein
Der Präsident
Roby Zwicky



Liebe Turnerinnen und Turner

**Ein gutes Jahr ist vorbei –
Ein intensives Jahr liegt vor uns**

Das vergangene Jahr war für den Turnverein Höngg ein Jahr voller Aktivitäten und positiver Entwicklungen. Wir blicken stolz auf viele erfolgreiche Ereignisse zurück, die durch den engagierten Einsatz unserer Mitglieder möglich wurden. Doch wir wissen auch, dass ein gutes Jahr nicht von selbst kommt, es ist das Resultat von Teamarbeit und Verantwortung, die wir alle miteinander teilen.

2025 hat bereits begonnen und es wird ein Jahr voller neuer Herausforderungen und Chancen. Besonders hervorzuheben sind die geplanten strukturellen Veränderungen innerhalb des Vereins. Wir arbeiten an neuen Statuten, die darauf abzielen, die Arbeit in den verschiedenen Vorständen zu erleichtern und zu optimieren. Das Ziel ist klar: Wir wollen die Vorstandsmitglieder von unnötigen administrativen Aufgaben entlasten, damit sie sich noch mehr auf die Kernaufgaben und die Förderung des Vereins konzentrieren können.

Ein weiteres zentrales Thema wird die Pflege und Nutzung unseres geliebten Turnplatzes mit dem Turnerhaus sein. Dieser Ort bietet nicht nur Raum für sportliche Betätigung, sondern ist auch ein Ort der Gemeinschaft. Es ist unser aller Verantwortung, ihn gut zu pflegen und zu nutzen, zum Wohl unserer Mitglieder und des gesamten Vereins.

Das kommende Jahr verspricht spannend zu werden und wir sind überzeugt, dass wir mit den neuen Strukturen und unserem gemeinsamen Engagement die Herausforderungen meistern und unsere Ziele erreichen werden.

Euer Präsident,

Roby Zwicky

Inhalt

Einladung
zur Generalversammlung 2
Sommerfest 2024 6
Winterfest 2024 8
Regional Turnfest
in Mönchaltdorf 9
Bergturnfahrt der Damen- und Frauenriege
nach Göschenen 13
De schnällscht Zürihegel 17
155. Generversammlung des TV Höngg 18
Der 1. August auf dem Berg 20
Die Mai-Wanderung der Männerriege
am Bodensee 21
Gabi Kozaks Rätselseite 26
Die Monatswanderungen der Männer 27
Zermatt zu Fuss erlebt 30
Gymotion in Lausanne 31
Buntes Allerlei und Rätsellösungen 32

Impressum

Mitteilungsblatt des Turnverein Höngg
76. Jahrgang
Jahresausgabe 2024 anlässlich der Generalversammlung 2025

Turnverein
Präsident — Robert Zwicky, Brunnmattstr. 50, 8103 Unterengstringen, 044 750 29 14, rfzwicky@yahoo.co.uk

Damen- und Frauenriege
Präsidentin — Barbara Gubler, Ottenbergstr. 74, 8049 Zürich, 044 341 49 86, frauenriege@tvhoengg.ch

Männerriege
Präsident — Arnold Capaul, Im oberen Boden 167, 8049 Zürich, 079 471 79 36, arnold.capaul@caparn.ch

TV Höngg Ballsport
Präsident — Gian-Marco Huber, Wydäckerring 103, 8047 Zürich, 079 752 23 46, ghuber@hotmail.ch

Redaktion — *René Lehner, Max Bill Platz 9, 8050 Zürich, 044 341 00 07, post@raetselfactory.ch*

www.tvhoengg.ch

Einladung zur 121. Generalversammlung der Männerriege

Datum: Freitag, 28. Februar 2025
Ort: Im Turnerhaus
Beginn: 18.00 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appel und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 120. Generalversammlung
4. Jahresberichte
5. Mutationen
6. Jahresrechnung / Revisorenbericht
7. Budget 2025
   7.1 Festsetzung der Mitgliederbeiträge
   7.2. Genehmigung Budget
8. Wahlen
9. Ehrungen und Auszeichnungen
10. Anträge
11. Mitteilungen

Anträge sind bis 13.2.2025 schriftlich an den Präsidenten einzureichen:
Arnold Capaul, Im oberen Boden 167, 8049 Zürich

Der Versand inkl. Beilagen erfolgt per Mail
Postalisch versandte Einladungen beinhalten keine Beilagen.
Diese liegen an der GV auf.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand der Männerriege TVH

Anschliessend lassen wir den Anlass mit einem Nachtessen und gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Einladung zur 107. ordentlichen Generalversammlung der Damen- und Frauenriege TV Höngg

Datum: Freitag, 21. März 2025
Ort: Restaurant «Am Brühlbach», Kappenbühlweg 11
Beginn: 19.30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung, Appell, Wahl der Stimmenzählerinnen
2. Protokoll der 106. Generalversammlung
3. Jahresberichte
4. Mutationen
5. Jahresrechnung/ Revisorenbericht
6. Anträge
7. Beitragsreglement
8. Budget
9. Wahlen
10. Turnstundenrapport
11. Ehrungen und Rücktritte
12. Jahresprogramm
13. Diverses

Das Protokoll der 106. Generalversammlung findet ihr auf unserer Homepage:
Verein – Status und Protokolle oder im internen Bereich
(*https://www.tvhoengg.ch/status-und-protokolle/*)

Anträge müssen 14 Tage vor der Generalversammlung schriftlich bei der Präsidentin eintreffen. (Barbara Gubler, Ottenbergstrasse 74, 8049 Zürich)

Das Mineralwasser auf den Tischen an der GV wird von der Damen- und Frauenriege TV Höngg offeriert. Alle anderen Getränke gehen zu Lasten der Turnerinnen – diese werden in der Pause einkassiert.

An der GV werden wir eine 15-minütige Pause halten.
(Es wird kein Dessert / Imbiss serviert)

Für Essen vor der GV bitten wir die Turnerinnen bzw. die Abteilungsleiterinnen dies selbst zu organisieren. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Für den Vorstand
Barbara Gubler
Präsidentin Damen- und Frauenriege

Sommerfest 2024

von Laura Bork Dubois

Der Wetterbericht liess es erahnen und tatsächlich regnete es zum Festbeginn um 18 Uhr in Strömen. Die vorgesehen Workshops auf Platz und Wiese waren längst abgesagt und die festlich geschmückten Tische vorsorglich im Haus gedeckt.

Wir wären keine Turner:innen, wenn es zum Festbeginn kein Warm Up, dank Konstanze, gegeben hätte. Dies unter dem schön grossen Vordach, wo es dann direkt zum Apéro draussen überging.

Während diesem gab es eine schöne Vorführung von Alexander und der Line Dance Gruppe. Wer wollte konnte mittanzen. Ebenso bei der beschwingten Einlage von Marina mit der Latin Aerobic Gruppe.

Die gute Laune summte mit dem regen Austausch untereinander über dem Platz. Das Wetter war schon längst kein Gesprächsthema mehr. Dennoch, wer nicht mitgetanzt hatte, merkte langsam, dass es kühl wurde. Zudem zog ein verführerischer Duft von Essen durch die Luft. So nahmen nach und nach alle ihre Plätze ein - der Grossteil in der warmen Stube. Nur ein harter Kern von Turnerinnen musste aus Platzmangel draussen Platz nehmen. Sie sahen aber nicht weniger glücklich aus.

Fotos: Barbara Gubler

Zu unserer Freude hatte sich der Kiwanis Club Höngg erneut bereit erklärt für uns zu kochen und rief zu Tisch. Das liess sich niemand zweimal sagen. Schnell bildete sich draussen vor dem Essensbuffet eine Schlange, um sich vom feinem Steinpilz- oder Tomatenrisotto oder gleich von beiden servieren zu lassen. Hmm, die Risottos waren sehr lecker, es blieb kein Korn übrig.

Das Getränkebuffet draussen war immerzu gut besucht und später am Abend das nebenan aufgebaute Kuchenbuffet erst recht. Dieses war die süsse Abrundung eines schönen Abends.

Winterfest 2024

von Monique Homs

Am 27. Januar 2024 wurde pünktlich um 17.00 Uhr das neue Turnerjahr des Turnvereins mit einem stimmungsvollen Winterfest eingeläutet.

Bei eisiger Kälte versammelten sich dreissig Erwachsene und zehn Kinder auf dem Parkplatz beim Schützenhaus. Die kleinen Gäste blickten mit strahlenden Augen und erwartungsvollen Gesichtern in die Runde. Sicherlich fragten sich die Jüngsten unter ihnen: „Was erwartet uns im dunklen Wald? Darf ich eine Fackel tragen? Werden wir wilde Tiere entdecken?“

Foto: Monique Homs

Mit fröhlichem Gelächter und in einem bunten Tatzelwurm aus Fackeln zog die Gruppe in den Wald. Schon nach wenigen Minuten waren nur noch kleine, flimmernde Lichter zu erkennen, die sich durch die Bäume bewegten.

Im Wald angekommen, erzählte Andrea Capaul den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine bezaubernde Geschichte mit dem Titel „Der weiße Kieselstein“. Eingehüllt in das flackernde Licht der Fackeln und umgeben von rauschenden Tannen tauchten die Erwachsenen und Kinder in eine magische Welt ein. Die Atmosphäre war geheimnisvoll und atemberaubend, fast wie in einem Märchen.

Fröhlich und voller guter Laune setzte sich der Spaziergang durch den Wald fort und führte die Gruppe zurück zum Turnerhaus. Dort erwarteten die Gäste festlich geschmückte Tische, auf denen viele große Kerzen in verschiedenen Grössen flimmerten. Die drei Fondue-Stationen, die mit lodernden Feuern ausgestattet waren, verströmten eine angenehme Wärme, die den frostigen Abend erträglich machten. Der Apéro aus Glühmost und -wein stand bereit und wurde von allen mit Freude entgegengenommen. Das wohltuende Getränk wärmte nicht nur die Hände, sondern auch die Herzen.

Bald darauf ging es weiter mit einem köstlichen Waldfondue. Die Gäste wechselten fröhlich von Fonduepfanne zu Fonduepfanne und genossen das gesellige Beisammensein. Bei so vielen anregenden Gesprächen und gemütlichen Momenten blieb auch viel Zeit, mit anderen Turnerinnen und Turnern zu plaudern und die Freundschaft zu pflegen.

Es war ein rundum gelungener Abend, den alle Anwesenden in vollen Zügen genossen. Die festliche Stimmung und die herzliche Atmosphäre machten das Winterfest zu einem unvergesslichen Ereignis.

Wir freuen uns schon auf das nächste Winterfest im Jahr 2025!

Regional Turnfest (RTF)

«dasturnfest2024»

von Carolin Hauer

An den Wochenenden vom 8./9. Juni 2024 und 14./15./16. Juni 2024 führten die Turnvereine Mönchaltorf, Gossau und Egg, sowie die Damenriege Gossau, das Regionalturnfest Glatt-, Limmattal und Stadt Zürich (GLZ) 2024 in Mönchaltorf durch.

Das Turnfest stand unter dem Motto «Äntli» Turnfest. Jegliche Variante von Badeentli waren anzutreffen: von der klassischen Ente über verkleidete zum Pirat, zum Cowboy, zum Arzt bis hin zum Turner-Entli waren sie alle vertreten.

Leider nahm dies Petrus allzu genau und am ersten Wochenende der Jugend- und Einzelwettkämpfe regnete es unaufhörlich. Der Zeltplatz und der Biergarten wurden zum See für alle Entli und mussten gesperrt werden.

Die kleinen gelben Plastikentechen waren das Maskottchen des Anlasses.

Fotos Trix Kipfer

Am Wochenende der Vereinswettkämpfe machte sich die Fit&Fun Gruppe des TV Höngg mit Regenschirm, Regenhose und trockenen Ersatzkleidern auf den Weg nach Mönchaltorf. Unter dem Regenschirm rettete sich die Gruppe ins Festzelt und machte sich bereit für den Wettkampf: Meldung der Richter, der Gruppe, Übersichtsplan des Wettkampfgeländes, wann, wo und was. Jedoch eine Frage blieb offen: wie wird es wohl Kurt Huggenberger gelingen, seine schönen weissen Turnschuhe weiss zu behalten?

Kurz nach 9 Uhr war es soweit: Auf zum ersten Wettkampf: FF1 Fussball/Stafettenstab und Brettball. Und siehe da, die Höngger Turnenden standen am Start und es hatte aufgehört zu regnen! Rasch wurden die Jacken ins Trockene eines 110 Liter Kehrichtsacks verstaut und schon war der Startpfiff für die erste Gruppe zu hören. Vorsichtig, jedoch zielorientiert rannten die Tuner:innen über die matschige Wiese.

Nach einer Pause ging es zu FF2-Unihockey und 8er-Ball, zum Glück auf einen Teerplatz, denn jetzt gab es ein weiteres Problem, nämlich bei den Schuhen von Gigi Clerici: Er verlor eine Sohle … aber der gute Turner schaffte die Aufgaben auch ohne Schuhsohle!!

FF3 Street-Racket und Moosgummi/Stab fand zurück auf dem Wettkampfplatz (heisst Wiese) statt. Die Turnfesthelfer gaben sich zwar alle Mühe, mit Sägespänen die nassen Spielfelder bespielbar zu halten, jedoch mit mässigem Erfolg. So gab es keine Punktabzüge mehr für fehlerhaften Spielablauf, denn die Höngger:innen mussten nur den abgelaufenen, rutschigen Pfaden auf dem Spielfeld folgen.

Foto: Monique Homs

Hintere Reihe: Stefan Moeri, Barbara Gubler, Rolf Duppenthaler, Hanni Spah, Rolf Kyburz, Werner Egle, Ernst Barmettler
Vordere Reihe: Trix Kipfer, Monika Duppenthaler, Carolin Hauer, Kurt Huggenberger, Gigi Clerici

Werden Kurt Huggenbergers weissen Schuhe bis zum Abend weiss bleiben?

Gigi Clerici opferte seine Schuhsohlen für den Turnverein Höngg!

Regionalturnfest GLTV Mönchaltorf
16. Juni 2024

Wettkampf Fit & Fun

6 Teilnehmer, Männerriege.
Barmettler Ernst, Clerici Gigi, Egle Werner, Huggenberger Kurt, Kyburz Rolf, Moeri Stefan.

6 Teilnehmerinnen, Damen und Frauenriege.
Spahn Hanni, Duppenthaler Monika, Gubler Barbara, Hauer Carolin, Homs Monique, Kipfer Trix.

Wettkampf
FF1, 2 Disziplinen,
1a, Fussball und Stafetten Stab, 1 b, Brettball, Einzelnote Punkte 6.45.

FF2, 2 Disziplinen,
2a, Unihockey, 2b, 8er Ball Parkour mit Reif.
Einzelnote Punkte 6.62.

FF3, 2 Disziplinen,
3a, Street Racket, 3b, Mossgummi-Stabwurf,
Punkte 6.75

Total Punktzahlen Note 19.82 (Anmerkung schlechtes, regnerisches Wetter)
Rang 6

Höngg treibt Sport

Dreamteam: Carolin Hauer, Cigi Clerici und Barbara Gubler

12.30 Uhr **Schlusspfiff** – geschafft!

Zurück ins Festzelt zum Anstossen, Umziehen und zum wohl verdienten Mittagessen. Hanni Spahn und Carolin Hauer mussten zum Richtern weiter. Die andern konnten das Turnfesttreiben geniessen.

Der Tag fand seinen Ausklang gemeinsam im «Turnstübli», das etwas oberhalb vom Festgelände lag und einen schönen Ausblick bot.

Fakten:
Der TV Höngg war einer der ersten angemeldeten Vereine.

Erreicht wurde der 6. Rang unter den Senioren, dem 3-teiligen Wettkampf in der 1.Stärkeklasse

Trotz der üblen Wetterumstände war das RTF «dasfest2024» mit 5500 Turnenden in 200 teilnehmenden Vereinen eine erfolgreiche Veranstaltung, die für sportliche Leistungen und die Gemeinschaft der Turnerfamilie stand.

Die Höngger Tui und Tu bedanken sich bei den Organisatoren für die Idee, die Organisation und die Durchführung mit den vielen Helfern!

Herzliche Gratulation an die Fit&Fun Gruppe des TV Höngg, die sich in separaten Trainings in Halle und auf dem Turnplatz sorgfältig vorbereitet hatte:

Ernst Barmettler, Gigi Clerici, Monika und Rolf Duppenthaler, Werner Egle, Barbara Gubler, Carolin Hauer, Monique Homs, Kurt Huggenberger, Trix Kipfer, Rolf Kyburz, Stefan Moeri und Hanni Spahn.

Bergturnfahrt nach Göschenen

31. August / 1. September 2024

von Sabine Anderegg und Andrea Solenthaler

Am Samstagmorgen um 6 Uhr besammelten sich 21 noch nicht ganz wache und dennoch muntere Turnerinnen im HB Zürich, wo der Zug nach Arth Goldau auf uns wartete. In Arth Goldau hatten wir etwas Zeit, die wir nutzten, um uns etwas zu stärken, bis der Zug uns weiter nach Göschenen führte. Wegen eines Koffer- / Rucksack-Missverständnisses haben wir dabei eine Turnerin verloren und erst kurz vor dem Mittag wiedergefunden.

Nachdem sich die Aufregung etwas gelegt hatte, konnten wir im Hotel zum weissen Rössli unser Gepäck deponieren und fuhren mit der Bahn Richtung Oberalp.

Nun trennten sich unsere Wege. Wer es steil und holprig mochte, wanderte von der Talstation hinauf zur Fellilücke und danach über den Panoramaweg nach Gütsch.

Die kleinere Gruppe (mit uns Autorinnen), die es etwas gemütlicher wollte, fuhr mit der Gondel hinauf. Geplant war bis zur Mittelstation, doch da der Gipfel auf dem Schneehüenerstock inbegriffen war, liessen wir uns die vorausgesagte tolle Aussicht nicht entgehen und wurden auch nicht enttäuscht. Mit Apero und dem mitgebrachten Mittagessen wurde diese bestaunt und fotografiert.

Wieder bei der Mittelstation angekommen, begaben auch wir uns wandernd und walkend auf den Höhenweg (rot eingezeichnet). Neben Panoramasicht und Bergsee, gab es auch eine tolle Bergfauna und Bergkristalle zu bestaunen. Nach einer kurzen Stärkung mit Kuchen und Getränk ging es mit der Bergbahn vom Gütsch hinunter nach Andermatt, wo wir die einmalige Gelegenheit nutzten, uns im Chedi bei gediegener Atmosphäre einen Kaffee zu genehmigen, sowie die Lobby und Toiletten zu betrachten und um in der Boutique zu träumen.

Fotos: Andrea Solenthaler, Trix Kipfer, Sabine Anderegg und Hanni Spahn

Nun trafen wir uns wieder mit den anderen Turnkameradinnen und gemeinsam begaben wir uns in Richtung Teufelsbrücke und Schöllenenschlucht.

Hier kamen wir kaum aus dem Staunen heraus beim Anblick der tosenden Schlucht. Auf dem geschichtsträchtigen Weg ging es hinunter nach Göschenen zum Hotel, wo wir unsere Zimmer bezogen und uns eine erfrischende Dusche gönnten.

Zum Abendessen gab es nicht wie erwartet Riz Casimir, sondern ein speziell zubereitetes Poulet-Stroganoff. Das so zubereitete Suppenhuhn schmeckte zwar nicht allen, sorgte jedoch für manch einen Lacher und blieb neben der verlorenen Turnerin noch lange ein Gesprächsthema. Ungewöhnlich früh gingen die einen dann nach oben, um schlafen zu gehen, während eine kleine Gruppe noch eine Weile plauderte. Am Sonntagmorgen erwartete uns nach einem ausgiebigen Frühstück der ortsansässige Tourguide Kilian Elsässer, um uns auf einen Entdeckungsspaziergang durch Göschenen mitzunehmen. Vorbei an Kirchen und anderen Sehenswürdigkeiten ging es in Richtung Bahnhof. Unterwegs erzählte er uns viele lustige Anekdoten aus dem Ort. Unter anderem auch, dass in Airolo ein Secondhand-Bahnhof steht, nachdem dieser in Göschenen abgebaut und in Airolo wiederaufgebaut wurde, was billiger kam, als ihn neu zu bauen. Nachhaltigkeit war anscheinend schon im 18. Jahrhundert ein Thema.

Kurz vor dem Bahnhof bekamen wir einen ersten Höhenpunkt zu sehen, den wir uns jedoch mit 100 Treppenstufen hart verdienen mussten, weil wir hinunter und auch wieder hinaufsteigen mussten. Wir durften über die Staumauer und uns die gewaltigen Bogenbrücken von unten betrachten. Dabei mussten wir fest versprechen, nicht hinunterzuspringen, da das Wasser nur gerade 5°C beträgt.

Im Vordergrund die Autobrücke, daneben gleich die Eisenbahnbrücke und ganz hinten versteckt, die alte Brücke aus der Zeit der Saumzüger. Wenn wir uns auf der Mauer umdrehten, sahen wir die neue Einfahrt zur 2. Gotthardröhre. Dann hiess es also, die 100 Treppenstufen hinaufsteigen und als wir draussen waren, wurden wir von einem strahlenden Sonnenwetter begrüsst.

Beim Bahnhof Göschenen erzählte uns Kilian Elsässer über die Anfänge des Tourismus:

In einem 15-minütigen Aufenthalt wurde jedem Zugspassagier

dieses üppige Dreigang-Menü mit einer halben Flasche Wein für 2.50 Fr. angeboten. Einer Anekdote nach wurde die Suppe so heiss serviert, dass die feinen Gäste zu wenig Zeit für das volle Menü hatten und der Wirt den Hauptgang und Dessert nochmals verkaufen konnte.

Ein paar Meter weiter erlebten wir in einem alten Visierstollen einen weiterer Höhepunkt: Carolin löste eine simulierte Sprengung aus! Dazu wurden auch interessante Details über den Bau, die Arbeiter, sowie Sitten und Bräuche aus jener Zeit erzählt. Danach gingen wir weiter in Richtung Stollenkaserne. Unterwegs kamen wir beim alten Stadttor vorbei und konnten einen kurzen Blick auf die Altstadt von Göschenen erhaschen und unser Erinnerungsfoto knipsen.

Im Friedhof wurde unter dem Denkmal von Louis Favre eine Gedenktafel mit allen 199 verunfallten Arbeitern des Gotthardtunnels erstellt.

Vor dem Mittagessen blieb noch etwas Zeit, daher besichtigten einige die kleine reformierte Kirche, in der etwa 30-40 Personen Platz haben und die für CHF 600 monatlich zu mieten ist. In der Kantine durften wir uns am Salatbuffet bedienen und anschliessend wurde uns das Menü (Schnipo) an den Platz serviert.

Am Ende wurde Carolin Hauer mit süssen Erinnerungen an Göschenen für diesen tollen, unvergesslichen Ausflug verdankt. Danach trafen wir uns nochmals beim Hotel, um unser Gepäck abzuholen und uns langsam auf den Heimweg zu machen.

Mit dem Linienbus, den wir schon ziemlich ausfüllten, fuhren wir beim Telldenkmal in Altdorf vorbei Richtung Flüelen. Von dort ging es über Zug zurück nach Zürich. Im ganzen Wagon hörte man vergnügtes Erzählen und Lachen. Am HB trennten sich die Wege abermals: Die einen gingen aufs Tram und ein kleines Grüppchen kehrte nochmals im Federal ein um auf das gelungene Wochenende anzustossen.

An diesem Wochenende durften wir erleben, was Kameradschaft heisst: Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und in die Gruppe integriert. Daher war es für uns beiden die erste, aber sicher nicht die letzte Bergturnfahrt.

Vielen herzlichen Dank Carolin und Hanni und an die ganze Gruppe für diesen tollen Ausflug.

Der Grossteil der Ausflüglerinnen schnürte die Wanderschuhe enger, zurrte den Rucksack am Rücken fest und begann den Aufstieg zur Fellilücke. Am Anfang führte der Wanderweg über Alpweiden, wo Kühe genüsslich die aromatischen Kräuter und Gräser frassen oder liegend wiederkäuten. Dann wand sich der Weg den weiss-rot-weissen Markierungen den Hang hinauf.

Die Sonne wärmte die Rücken und bald erahnten die Turnerinnen die Fellilücke am Horizont. Jedoch mäanderte der Weg noch lange über Gesteinsbrocken und zwischen Felsen hindurch bergan. Vorwärts blickend schien der Pass kaum näher zu kommen, aber rückwärts blickend wurde die Oberalppass-Strasse immer kleiner und die Autos nur noch als Punkte wahrnehmbar. Hin und wieder gluckste ein Bächlein über den Weg und erforderte einen kleinen Sprung.

Am Stundenhalt warteten die Vordersten und die Langsameren schlossen auf. Alle genossen eine Verschnaufpause und holten eine Zwischenverpflegung aus ihrem Rucksack. Dabei erwähnten die Botanik-Kundigen, welche Vielfalt von Bergblumen sie entdeckt hatten (Enziane, Arnika, Habichtskraut u.v.m.)

Nach dem Aufbruch kam die Fellilücke nun doch immer näher und zwei gelbe Wegweiser waren auszumachen. Noch eine knappe Stunde und der Grat zwischen dem Oberalptal und dem kargen Breitplanggental war erreicht. Zeit für das Mittagessen! Aber wo fand sich ein windgeschütztes Plätzchen? Der Luftzug war arg und eine Windjacke anzuziehen angebracht. Am besten verkroch man sich in den Windschatten eines grossen Felsens des Schneehünderstocks.

Welch ein Glück: die verloren geglaubte Anita ward am Andermatter Bahnhof getroffen und hatte auch die Fellilücke erreicht, und das Rätsel mit dem alleingereisten Rucksack war ebenfalls gelöst!

Nach der Mittagspause ging es ziemlich sanft dem Hang entlang Richtung Mittelstation der Schneehünderstockbahn. Dort konnte jede Turnerin einen Aperogetränk, einen Coupe oder einen Snack geniessen.

Talwärts nahmen alle die Gondelbahn und schlossen sich in Andermatt der gemächlicheren Gruppe an für die Wanderung zur Schöllenenschlucht und der Teufelsbrücke.

Vreni Noli

De schnällscht Zürihegel

Foto: Der Höngger

Bis heute hat «De schnällscht Zürihegel» nichts von seiner Faszination verloren. Nicht umsonst gehört er zu den grössten Jugendsport-Veranstaltungen in der Schweiz. Die Anzahl der Teilnehmenden ist beachtlich: Am 22. und 25. Mai vergnügten sich über 4000 Stadtzürcher Kinder bei den Quartierausscheidungen im Einzellauf über 60 Meter und versuchen sich für den grossen Finaltag am 15. Juni auf dem Sportplatz Utogrund zu qualifizieren.

Beim Stafettenlauf über 60 Meter bildeten jeweils sechs Kinder aus einer Klasse ein Team. Mit Fantasienamen ausgestattet, versuchten die Teams in der Pendelstafette den Stab so schnell wie möglich über die Ziellinie zu tragen.

In Höngg fand die Quartierausscheidung am Samstag, 25. Mai, statt. In diesem Jahr waren für eine Teilnahme die Jahrgänge 2011 bis 2016 oder jünger berechtigt. Die Anmeldungen erfolgten direkt auf dem Platz.

Für die hiesige Organisation waren die beiden Quartiervereine aus Höngg und Wipkingen sowie der Turnverein Höngg verantwortlich. Der Quartierverein Höngg sucht zudem ein neues Mitglied, das künftig die Quartierausscheidung organisieren möchte. Interessierte können sich beim Verein melden.

Text erschienen am 16.5.2024 im HÖNGGER

Jürg F. Bihrer verwöhnt die Kinder mit Getränken und Snacks.

155. Generalversammlung des TV Höngg

Impressionen vom 21. Juni 2024 im Turnerhaus

Fotos: René Lehner

Neues Angebot

TURNVEREIN HÖNGG

Line Dance

für Anfänger

ab 21.Januar 2025

(alle 14 Tage)

Dienstag, 20.15 - 21.30 Uhr

Turnhalle Lachenzelg

www.tvhoengg.ch

Anzeige

Feiern, Freiheit, Feuerwerk
Der 1. August in Höngg

von Aline Fuhrer

Wie es der Tradition entspricht, wurde zu Ehren des 1. Augusts auf dem Hönggerberg beim Turnerhaus gefeiert. Die Festrede hielt Regierungsrätin Carmen Walker Späh.

Zum 733. Geburtstag der Schweiz meinte es Petrus gut: Hat es am frühen Nachmittag noch wie aus Eimern gegossen, stellte sich der Regen pünktlich zu Beginn der Bundesfeier ein. Bei Sonnenstrahlen und angenehm warmen Temperaturen liess es sich gut feiern. Ein wenig Schwitzen war allerdings nötig, um zur traditionellen Höngger Bundesfeier zu gelangen. Denn es wurde beim Turnerhaus auf dem Kappenbühl gefestet.

Die ersten Gäste erschienen gegen 17 Uhr, unter ihnen viele Familien mit Kleinkindern. «Bei diesem schönen Wetter erwarten wir bis zu 700 Gäste», sagte Alexander Jäger, Präsident des Quartiervereins Höngg. Für die Jungen gab es Spiel und Spass auf der grossen Wiese unterhalb dem Turnerhaus: von Basketball und Badminton bis zu Seilspringen und Hula-Hoop. «Wir sind heute zum ersten Mal dabei. Diese herzige Feier ist super für unsere kleinen Kinder», sagte eine Besucherin.

Die Organisation lief jedoch schon den ganzen Tag auf Hochtouren: Auch in diesem Jahr standen der Turnverein Höngg, der Verschönerungsverein Höngg und der hiesige Quartierverein mit vielen Freiwilligen dahinter. «Uns ist es wichtig, dass wir das miteinander planen und durchführen», sagte Jäger.

Regierungsrätin Carmen Walker Späh hält eine Rede auf dem Hönggerberg.

Dem Präsidenten liegt die Feier sehr am Herzen. Sie bietet für ihn eine Gelegenheit, die Errungenschaften der Schweiz zu würdigen. «Ich sehe weit und breit kein Land, bei dem die Beteiligung des Volks so hoch ist. Auf das dürfen wir stolz sein», sagt Jäger. «Für mich gehört diese Feier zu Höngg dazu. Es ist schön, dass wir zusammenarbeiten und feiern können», sagt Carolin Hauer vom Turnverein.

Für die Stimmungsmusik sorgte Melanie Serschön. Sie heizte mit Hits von den 1970ern, 1980ern und 1990ern ordentlich ein. Und auch volkstümliche Schlager durften natürlich nicht fehlen. Wer Hunger und Durst hatte, konnte zwischen Grillgut, Salattellern, Kuchen und Getränken entscheiden, alles organisiert vom Turnverein Höngg. «Das Essen und die Stimmung sind hervorragend und die Feier eine gute Gelegenheit, Leute aus Höngg zu treffen», so ein Besucher.

Ab 20.30 Uhr folgte dann der erste Höhepunkt: die Festrede von Regierungsrätin Carmen Walker Späh (FDP). Die Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich richtete zu Beginn eine Frage ans Publikum: «Wie können wir den 1. August retten?»

Walker Späh liess die Frage wirken, ehe sie weitersprach. «Ich habe eine Vision für den 1. August. Ich will, dass auch unsere Enkel einmal sagen können: Unser Land hat einen gewaltigen Schritt nach vorne gemacht.» Aber was braucht es dafür? Einigkeit statt Entfremdung. Selbstverantwortung übernehmen. «Freiheit im Denken»

Die Regierungsrätin möchte den 1. August retten und alles, wofür er steht: «Freiheit. Einigkeit. Gemeinsinn. Die Stärke der Tradition und die Kraft der Innovation.» Unsere Vorväter und deren Mütter hätten Verantwortung getragen und seien belohnt worden mit der «Freiheit vor dem Staat. Freiheit im Wirtschaften. Freiheit im Denken.»

Aber sind wir heute wirklich frei? Walker Späh findet: «Wir sind heute zu stark eingeschränkt in dem, was wir sagen.» Die Herausforderungen seien grösser geworden. Die Frage ist laut der Politikerin nur, wie wir damit umgehen. «Es lohnt sich garantiert, für die Freiheit einzustehen», sagt sie.

Zum Abschluss appellierte sie direkt an die Gäste: «Tragen wir Sorge zu unserem Land und unseren Werten. Kämpfen Sie mit mir zusammen, dass es so bleibt. So retten wir den 1. August.»

Um das Fest auf dem Hönggerberg abzurunden, folgte der beliebte Lampionumzug für die Kinder durch den Wald. In der Dunkelheit glommen die Lichter um die Wette. Anschliessend ging es zurück zum Turnerhaus, um das Höhenfeuer zu entflammen und die Feuerwerke in den Himmel zu senden.

Text erschienen am 6.4.2024 im HÖNGGER

Die Mai – Wanderung 2024
der Männerriege

von René Steiner

Das fängt ja gut an: Nicht wie bisher anfangs Mai, sondern Ende Mai, wurde die diesjährige Maiwanderung der Männerriege angesetzt und von Stefan Moeri organisiert.

Denn bei einer vor Ort-Erkundung unseres geschätzten Organisators stellte dieser fest, dass die Bodensee – Schifffahrt ihren regelmässigen Kurs erst nach Mitte Mai aufnahm.

Spätestens jetzt ist dem gewieften Leser klar, wohin der Wanderleiter die Höngger Mannen dieses Jahr führte. Die Befürchtung, dass es wieder einmal in den französischen Teil der Schweiz gehen und einige der Männerriegler zuerst ihre Französischkenntnisse aufpolieren müssten, hatte sich mindestens für dieses Jahr zerschlagen.

Unter dem Motto: Die schönsten drei Tage des Jahres im Leben eines Männerrieglers, im Raume SG Rheintal – Rheineck – Walzenhausen – Gais, konnten am Montag 27. Mai beginnen!

Aber am 24. Mai erreichte uns die Mitteilung, dass die ursprüngliche Anfahrtsroute mit der SBB zum Hotel Sonne in Altstätten SG nicht wie geplant über Rorschach stattfinden konnte, weil diese Strecke wegen eines Erdrutsches gesperrt werden musste.

Foto: Ernst Barmettler

Foto: Hansruedi Wacker

Deshalb kam die Ersatzroute Richtung Chur mit Umsteigen in Sargans zum Einsatz.

Nichts desto trotz versammelten sich die 18 Teilnehmer um 06.45 Uhr beim Treffpunkt am Hauptbahnhof.

Im Hotel angekommen wurde die Gruppe herzlich mit Kaffee und Gipfeli empfangen und durfte auch schon die Zimmer beziehen.

Um 10:05 Uhr (pünktlich) war Abmarsch zum Bus und Fahrt nach Rheineck mit leichtem Spaziergang zum Restaurant Kreuz, wo das Mittagessen geplant und reserviert worden war, aber die freundliche Serviceangestellte mitteilte, die Gruppe hätte doch das Essen bei ihnen im Restaurant letzte Woche abgesagt. Aber von der Höngger Seite aus wusste niemand davon! Die Chefin hatte glücklicherweise Erbarmen mit der ausgehungerten Schar und liess im kleinen Saal aufdecken und verwies aber auf eines der Tagesmenüs.

Gestärkt und gut gelaunt ging es zurück zum Bahnhof und dort mit dem legendären Walzenhuusebähnli, der Zahnradbahn von Rheineck nach Walzenhausen. In nur sechs Minuten überwindet diese Bahn auf einer Länge von weniger als zwei Kilometern eine Höhe von fast 270 Metern. In Walzenhausen angekommen wurden alle für einen Ortsrundgang von Peter Eggenberger in Empfang genommen. Der 85-jährige Peter Eggenberger ist Autor und Mitbegründer des Appenzeller Witzweges. Auf diesem etwa acht Kilometer langen Wanderweg befinden sich zur Unterhaltung 40 Tafeln mit Appenzellerwitzen. Dementsprechend interessant und humorvoll war seine Führung durch den beschaulichen Ort.

Walzenhausen war einst bekannt für seine Stickereien, das Walzerhausertuch, eine eher grobe Leinwand, welche in Heimarbeit im eigenen Keller gewoben und weit herum verkauft wurde. In der Blütezeit vor dem zweiten Weltkrieg hatte der Ort über 3000 Einwohner, heute sind es noch knapp 2000. Wichtig ist aber zu erwähnen, dass einer der Wanderteilnehmer, Gigi Clerici, Walzenhausen als seinen Heimatort in den Personalausweisen führt. Dies war dann auch Anlass genug, alle auf ein reichhaltiges Zvieri einzuladen, «nochmals herzlichen Dank».

15:30 Uhr und 300 Meter tiefer bestiegen die Männer jetzt bei eher trübem Wetter das Schiff nach Rohrschach Hafen und nach einem halbstündigen Spaziergang erreichten sie den Bahnhof. Die Bahn brachte sie zurück nach Altstätten.

Dienstag 09:30 Uhr (pünktlich) nach dem Frühstück war Besammlung vor dem Hotel und Abmarsch Richtung zweite traditionelle Zahnradbahn, nämlich von Altstätten nach Gais. Diese ca. 7,6 Km lange Strecke überwindet eine Höhe von 450 Metern. Ja es stimmt, früher wären die Leute eine solche Strecke noch gelaufen, aber die Mitglieder der Männerriege werden nicht jünger und einige kennen Gais nicht als Wanderziel, sondern vom Aufenthalt in der dort ansässigen Rehabilitationsklinik.

Der Organisator wollte nicht nur die Zahnradbahnen in der Ostschweiz zeigen, sondern hatte auch noch eine kleine Wanderung von ca. 9 Kilometern von Gais nach Stoss und zurück im Programm. Speziell an dieser Wanderung war, dass sie für alle Leistungsstärken möglich war. Die Strecke führte eine längere Zeit parallel mit Blickkontakt der Bahn entlang und es war deshalb möglich, dass die nicht mehr so fitten Teilnehmer mehr oder weniger überall bei einer der nicht bemannten Bahnstationen mit «Halt auf Verlangen» zurück

Fotos: Hansruedi Wacker

Foto: Ernst Barmettler

nach Gais fahren konnten. Allen Wanderern wird aber der herrliche Ausblick auf dieser Wanderung in guter Erinnerung bleiben. Für den Schreibenden wurde endlich klar, wovon sein Lehrer seinerzeit gesprochen hatte, als er von der «Schlacht am Stoss», als eine der ersten geschichtlich dokumentierten «Frauenbewegung» sprach. Für diejenigen, die damals in der Schule bereits in der Pause oder eingenickt waren zur Erinnerung: Bei der Schlacht am Stoss hatten Frauen und Töchter entscheidend bei der Letzi dafür gesorgt, dass die Habsburger unter der Führung von Herzog Friedrich von Österreich, ca. einen Drittel der Truppenstärke verloren hatten.

Auch unsere Wandertruppe hatte inzwischen etwas mehr als die Hälfte verloren, als sie beim Denkmal zur Schlacht am Stoss und vor allem beim geschlossenen Restaurant, ankamen. Ohne die verdiente Erfrischung wurde nach einer kurzen Pause zurück nach Gais gewandert! Am Treffpunkt in Gais im Hotel zur Krone wurden aber die «Läufer» von den Kollegen wie Finisher eines Marathons mit bereitgestellten und persönlich überreichten Getränken am Eingang empfangen. So sieht Freundschaft aus! Danke Ernst.

Nach einem gemütlichen und feinen Mittagessen und einem Stadtrundgang durch Gais ging es mit der Bahn zurück. 16.47 Uhr

Foto: Hansruedi Wacker

Ankunft in Altstätten, genau die richtige Zeit, um das lokale Gewerbe zu unterstützen oder den Lehrgang der Wirtschaftskunde mit dem Teilgebiet «Altstätten – Gartenwirtschaften» zu ergänzen. Nach ein paar Gläsern Weisswein trafen alle im Hotel ein und rüsteten sich für das gemeinsame Abschluss – Nachtessen.

Für Mittwoch war um 10:00 Uhr eine Stadtführung mit Meinrad Gschwend angesagt und alle Männerriegler waren mit von der Partie. Der Herr Kantonsrat wusste viel über die Stadtmauer, die alten Stadttore, die historischen Häuser und die vielen Stadtbrände, die Altstätten erleben musste und konnte uns das auch sehr interessant erzählen. Man grüsst auf dem Rundgang durch das Städtchen hier und dort kurz einen Bewohner, wie sich das hier «auf dem Lande» noch gehört. Interessant war zu erfahren, dass die Reformierten und die Katholiken, die vor Jahren in dieser Gegend nicht viel gemeinsam hatten und sich auch bei jeder Gelegenheit gegenüber standen, anfänglich nur eine gemeinsam genutzte Kirche hatten. Der Bau des gemeinsamen Werkes ging stattlich schnell über die Bühne, doch dann kam ein längerer Stillstand, als es um die Detailfragen zur inneren Einrichtung und Dekoration und der Nutzung des Gotteshauses ging. Schliesslich konnten sie sich dann doch noch einigermassen einigen. Die Nutzung wurde turnusgemäss gewechselt: Einmal hatten die Katholiken den frühen Gottesdienst und die Reformierten den zweiten Rang und umgekehrt. Hier haben sich aber die Religionsgemeinschaften nichts geschenkt, vor allem wenn es winterlich kalt war oder geregnet hatte, hatte die Erstnutzerin gerne mal eine Stunde überzogen, so dass die Andersgläubigen bei garstigem Wetter draussen vor der Kirche ihre Treue zum Glauben beweisen mussten. Nach diesem sehr lehrreichen und kurzweiligen Rundgang durch das Städtchen kehrten alle zurück zum Hotel zum gemeinsamen Mittagessen, bevor es um 14:30 Uhr auf die Heimreise ging.

So schnell verging ein dreitägiger Ausflug mit der Männerriege und alle sind schon gespannt, was sich Stefan Moeri fürs nächste Jahr ausdenkt; vielleicht dann wirklich mit dem Dictionnaire (nicht zu verwechseln mit dem militärischen Grad) unterwegs?

Foto: Ernst Barmettler

Gabi Kozaks Rätselseite

1 Für Schlaue

1. Wo tickt es ununterbrochen? Im U . . w . . d

2. Zu was haben sich Grossmünster, Fraumünster, St.Peter und Predigerkirche zusammengeschlossen?

Zum T . r . . e . . i n

3. Wie nennt man einen Tenor, der nur traurige Lieder singt?

J . . m . . s . n . . r

4. Wie könnte der Titel der Biographie einer ehemaligen Stadträtin, heute unbekannten Aufenthalts, heissen?

. o . h . u . .

5. Möglicher Name der Abteilung Gesang am Konservatorium?

. i . g . i n .

6. Wie lebt jemand, der nicht raucht und sich überhaupt von Feuer fernhält?

G . . t . n – f . e .

7. Worum handelt es sich bei der Hälfte einer in zwei gleich grosse Stücke zerbrochenen Leiter?

Um einen . a . b . . i . e .

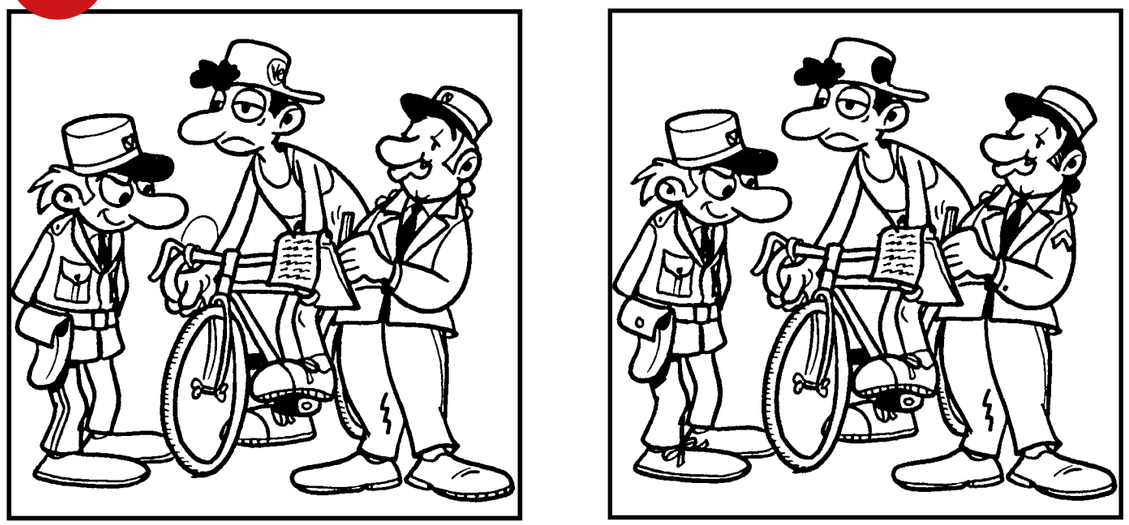
8. Wie heisst ein zum Vegetarier mutiertes Raubtier, das sich nur noch von einem bestimmten Getreide ernährt (wäre die Rettung von Rotkäppchen und Grossmutter) ?

. e i . . o . .

9. Gefängnisstrafe für Esel oder ältere Männer?

G . a . . n - . a . t

2 Zehn Unterschiede



Monatswanderungen 2024

Apéro am Greifensee am 19.3.2024

Fotos: Rene Lehner

organisiert von Jürg F. Bihrer

Die Zusammenkünfte der Männerriegler fanden jeden Monat, jeweils einem Dienstag (ausser im Mai ((siehe Bericht der dreitägigen Maiwanderung)) statt und wurden von deren Mitgliedern organisiert. So wurden im 2024 elf solche Treffen von Jürg Bihrer ausgeschrieben, aber von abwechselnder Leitung geplant und durchgeführt. Dazu gehört die Bekanntgabe des Treffpunkts, die Angaben der öV Verbindungen und ein Tipp, welches Billett zu lösen ist. Hauptschwierigkeit ist es jeweils ein Restaurant an der Route zu finden, das am Dienstag geöffnet ist und für eine grössere Gruppe ein köstliches Mittagessen auftischt.

Im Januar wanderte man zum Vorderen Pfannenstiel. Ausgangspunkt (A) Bergheim Uetikon am See. Ziel (Z) Egg.

Zum Februar Ferienprogramm gehörte das traditionelle Treberwurstessen im Rafzerfeld.

Im März genoss die Gruppe den Uferweg am Greifensee zum Städtchen Greifensee. A und Z: Riedlikon

Im April führte der Weg von Hausen am Albis (A) zum Camping Restaurant am Türlersee und zurück zum Triemli per Bus.

Im Juni wurde von Hirzel Dorf nach Schönenberg (A) gewandert. (Z) Hüttikersee, Samstagern.

Im Juli wurde die Wandergruppe von Gerda Messmer nach Erschwand BE eingeladen. (A und Z) Interlaken Ost nach Bönigen, Aareweg

Im August gings von Lindau (A und Z) via Strickhof nach Tagelswangen und zurück per Bus.

Bremgarten war im September der Ausgangspunkt (A und Z), um der Reuss entlang nach Hermetswil zu gelangen.

Im Oktober war nach dem Mittagessen eine Führung im Saurer Museum in Arbon (A und Z) angesagt mit Spaziergang dem Seeweg entlang zur Pizzeria Riva.

Im November startete die Gruppe in Wülflingen (A) und wanderte über Neuburg nach Brütten (Z) zum Palm Shop und Restaurant Stars and Stripes.

Im Weihnachtsmonat gabs eine Nahwanderung vom Rütihof (A) zum «Rüümli» (Z) beim Hönggi Fussballplatz zum obligaten Fondue.

Die Teilnehmerzahl belief sich zwischen neun und zwanzig Teilnehmer:innen. Grosszügig wurde jeweils von den Organisatoren ein Apéro spendiert und häufig nahmen Partnerinnen der Turner oder Leiterinnen der Männerriege teil.

Wer Genaueres erfahren möchte, wende sich bitte an Jürg Bihrer, der minutiös die Details jeder Wanderung protokollierte.

Die Bergwelt von Zermatt zu Fuss erlebt

von Stefan Moeri

Am 11. Dezember schlossen sich drei gut gelaunte Wanderer den Ski fahrenden Kollegen der traditionellen Dezember-Zermattwoche an.

Es begann bereits auf der Hinfahrt im Speisewagen: Auf Kaffee und Gipfeli folgte eine Walliser Platte ergänzt mit Weisswein.

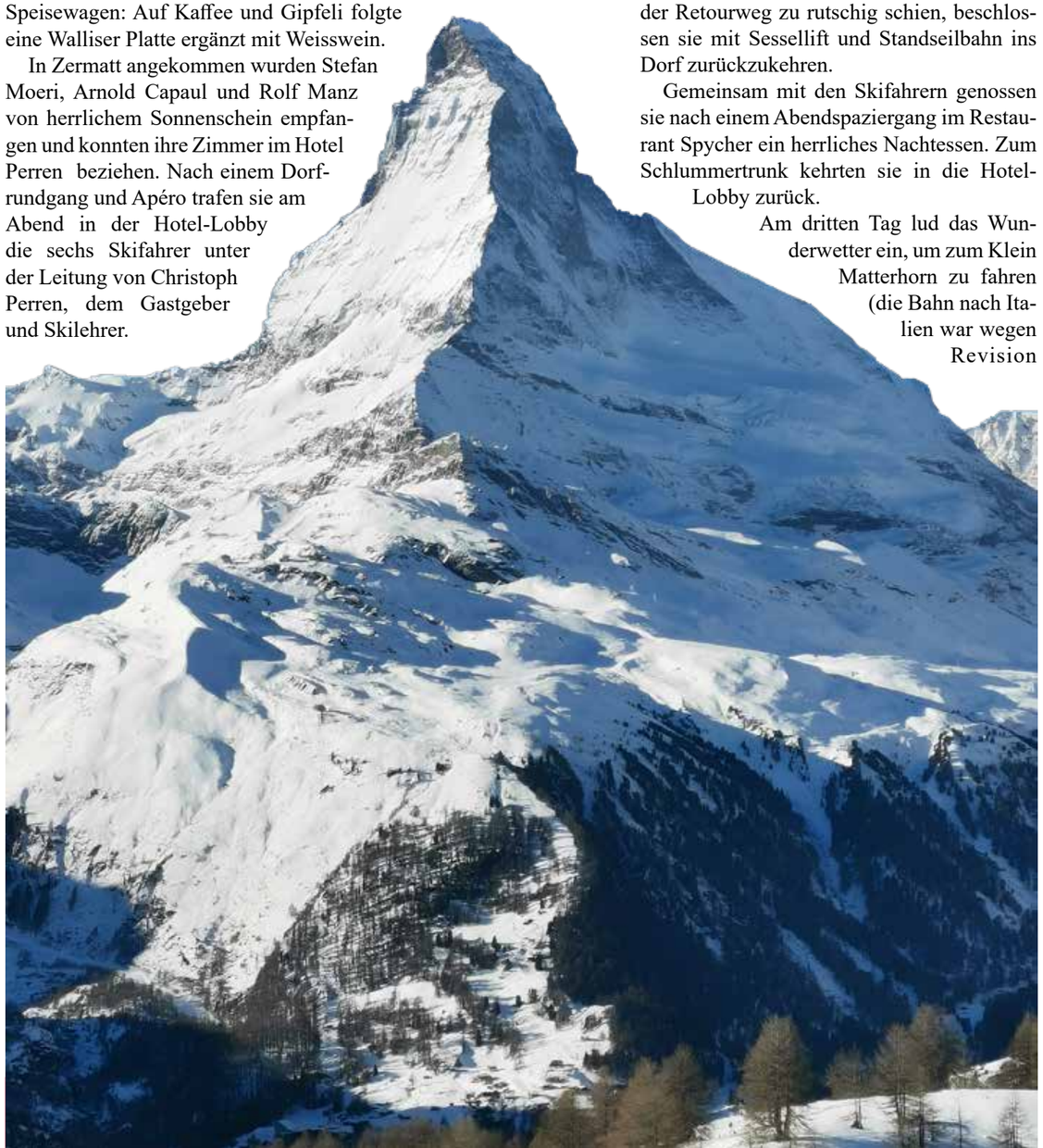
In Zermatt angekommen wurden Stefan Moeri, Arnold Capaul und Rolf Manz von herrlichem Sonnenschein empfangen und konnten ihre Zimmer im Hotel Perren beziehen. Nach einem Dorfrundgang und Apéro trafen sie am Abend in der Hotel-Lobby die sechs Skifahrer unter der Leitung von Christoph Perren, dem Gastgeber und Skilehrer.

Im Restaurant Whymper Stube mundete allen neun Teilnehmern nachher ein herrliches Raclette.

Sonnenschein erfreute am nächsten Tag die Männer und sie unternahmen eine angenehme Wanderung von Sunegga nach Findeln zur Adler Hitta, wo sie sich bei prachtvoller Aussicht mit Speis und Trank stärkten. Da der Retourweg zu rutschig schien, beschlossen sie mit Sesselift und Standseilbahn ins Dorf zurückzukehren.

Gemeinsam mit den Skifahrern genossen sie nach einem Abendspaziergang im Restaurant Spycher ein herrliches Nachtessen. Zum Schlummertrunk kehrten sie in die Hotel-Lobby zurück.

Am dritten Tag lud das Wunderwetter ein, um zum Klein Matterhorn zu fahren (die Bahn nach Italien war wegen Revision



Fotos: Arnold Capaul

Fotos: Ernst Barmettler

Stefan Moeri und Rolf Manz geniessen die Zermatter Sonne.

geschlossen) und das Panorama zu bewundern. Der einheimische Christoph benannte alle Gipfel rundum. Als die Skifahrer endlich auf die Piste gingen, konnte das Dreiergrüppchen den Gipfeltunk kippen und hinunter zur Bahnstation Trockener Steg fahren, wo ein Teller Pasta bestens mundete. Wiederum wurden sie vom gleichen Kellner wie im Vorjahr bedient.

Zurück in Zermatt wartete bereits das nächste Gläschen Weisswein und dann gings ans Konzert der Bergführermusik in der Kirche. Christoph spielt in dieser Blasmusik mit. Anschliessend wurden die Turner im Restaurant Grampis bewirtet und nahmen den letzten Drink in der Bar vom Pollux zu sich.

Am letzten Tag wurden noch kleine Einkäufe getätigt und Christoph fuhr das Gepäck zum Bahnhof. Um 10.37 Uhr hiess es Adieu Zermatt.

Nach der Bahnfahrt nach Zürich wurde in der Brasserie Federal im Hauptbahnhof noch ein letzter Drink genehmigt.

Züri bewegt sich
sportamt.ch

Stadt Zürich
Sportamt

Anzeige gesponsert vom Sportamt Zürich

Gymotion
ein Vorgeschmack auf das ETF 2025

von Vreni Noli

11.Januar 2025 in Lausanne

«Ensemble», das Motto für das diesjährige Eidgenössische Turnfest in Lausanne wurde mit einer fantastischen Turnshow in der Vaudoise Aréna angekündigt. Tänzerische Eleganz, Sprünge und Akrobatik markierten den Auftakt in ein bewegendes turnerisches Jahr! Rhythmen und voll von Farben boten 21 Spezialisten-Turngruppen ein Spektakel der Superlative. Die Westschweiz empfängt im Juni 70‘000 Turnende aus 2332 Vereinen für 140 verschiedene Wettkämpfe. Erstmals in der Westschweiz mir welschem Charme gibt es drei Schauplätze in der Stadt am Genfersee: Quartier Lac, Quartier Fête und Quartier Ville – alles zu Fuss oder mit dem öV gut erreichbar.

«Ensemble» ist nicht nur das Motto von Lausanne 2025 sondern auch die Hymne in den drei Landessprachen, zu der auch ein Flashmob in Gebärdensprache getanzt wird. Vom 12. bis 22. Juni wird in der Stadt mit dem Olympischen Museum die Vielfalt des Turnsports im Zentrum stehen!

Buntes Allerlei

Die hohen Herren an der 120. Generalversammlung der Männerriege am 13. Februar 2024 im Turnerhaus. Den Abend krönte ein wunderbares Abendessen bei gemütlichen Zusammensein.

Fleissige Mittwochs-Helfer reinigten die Weitsprunganlage, damit die Schülerinnen und Schüler ihren Sporttag auf unserem Turngelände durchführen konnten.

Rätsel-Auflösungen

Lösung Rätsel 1

Uhrwald
Turmverein
Jammersänger
Koch-Buch
Sing-Sing
Gluten-frei
Halbleiter
Reiswolf
Grauen-Haft

10 Unterschiede

Am 14. März 2024 feierte Arnold Capaul seinen runden Geburtstag und lud alle zu einem gemütlichen Beisammensein in den Grünwald ein.

Auf unserer Veranda wurden Bodenplatten neu gelegt. Defekte Platten wurden ausgetauscht und gut erhaltene neu und trittsicher eingebaut. Jetzt kann man wieder rund ums Turnerhaus sicher und bequem gehen.